

Erklärung

**Ich kenne Kai Bernsen, ich habe ihn erlebt. Ich habe den Eindruck Kai kann seinen freien Willen artikulieren. Ich bestehe darauf, daß seinem artikulierten und gezeigten Willen, und sei es juristisch auch nur ein Wunsch, gefolgt und entsprochen wird. Hinter jedem Wunsch Kais stehen seine Gedanken und Gefühle, die man ihm nicht absprechen darf.
Dies ist sein Menschenrecht.**

Datum / Unterschrift

Vor- und Zuname

Anschrift

Kontakt (Telefon, Emailadresse)

**Bitte unterstützen Sie diese Aktion auch durch eine
Freundschaftsanfrage auf Facebook
„Gerechtigkeit für Kai“**

Petition zu finden unter:

<http://menschenrechtsverletzung.blogspot.de/>

http://www.activism.com/de_DE/petition/gerechtigkeit-fuer-kai/42000

<http://www.facebook.com/pages/Gerechtigkeit-für-Kai>

Gerechtigkeit für Kai,

für Jürgen Bernsens Sohn Kai wurde in einem Verfahren ein Gutachten erstellt, veranlasst durch das Gericht. Es fällt für Kai sehr negativ aus. Es sagt aus, dass Kai in dem entscheidenden Punkt, der hier zur Diskussion stand, nicht in der Lage sei, seinen Aufenthalt selbst zu bestimmen. Daraus folgt sehr wahrscheinlich folgendes Szenario. Der Betreuer Herr Hörner wird durch ein zu erwartendes Urteil bestätigt. Dieser wird in der Folge bestimmen, dass Kai in einem Berliner Heim untergebracht wird und tagsüber in einem Berliner Freizeitclub und oder einer Berliner Behindertenwerkstatt seinen Alltag verbringen muss. Das Problem ist, Kai will bei seinem Vater wohnen und seinen Alltag in den Einrichtungen verbringen, die er für richtig hält. Dazu gehören u.a ein Jugendclub, der Country Club oder auch ein Lern- und Entwicklungsprojekt „100x Neues Leben“ .Doch Herr Hörner und die Gerichte ignorieren Kais Wünsche. Obwohl man diese getrost folgen könnte, da keine Gefahr besteht, daß Kai sich selbst oder andere gefährdet. Es wird geglaubt, Kai tue dies nur, weil der Vater ihn dahingehend beeinflusst. Deshalb setzten sich Fremde über die Wünsche Kais hinweg mit der Konsequenz, dass Kai dadurch psychisch sehr belastet wird. Kai versteht nicht, warum er nicht tun darf, was er will. Nun mehr werden verschiedene Wege gleichzeitig beschritten, um die skizzierte Zukunft für Kai abzuwenden. Eine davon ist es, eine große breite Solidaritätsbekundung durch Erwachsene, voll geschäftsfähige Bürger und Mitmenschen zu organisieren. Wir brauchen Menschen, die aussagen: "Ich kenne Kai, er kann seinen freien Willen artikulieren. Ich bestehe darauf, dass seinem artikulierten Willen, und sei es juristisch auch nur ein Wunsch, gefolgt wird. Hinter jedem Wunsch Kais stehen seine Gedanken und ehrlichen Gefühle, die man ihm nicht absprechen darf. Dies ist sein Menschenrecht. Ich möchte das Kai nach seinen Willen leben kann. Um eine große Menge an solidarischen Menschen für Kai zu finden und zu organisieren, wenden wir uns an Vernetzungs-Knotenpunkte, die durch eine Weiterleitung in ihrem jeweiligen E-mailverteiler eine große Reichweite zustande bringen.

Unsere Bitte an dich, diesen Hilferuf an "alle" weiterzuleiten, ggf. fürzusprechen. Uns, soweit du kennst, weitere Netzwerke zu empfehlen, die für diese wichtige Aktion in Frage kämen und uns vielleicht ihre Unterstützung geben werden.

Jeder, der seine Solidarität mit Kai Bernsen bekunden möchte, hat verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Im Anhang ist ein PDF-Dokument, welches eine Erklärung enthält, die ausgedruckt, unterschrieben und an folgende Adresse gesendet werden kann:

Jürgen Bernsen
Galgenberg 2
16248 Oderberg.

Alternativ kann das Dokument auch nachdem es ausgedruckt und unterschrieben wurde, wieder eingescannt und per Email an

teambensen@googlemail.com

gesendet werden.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Bernsen
Andrea Hüttinger
Hagen Michaelis

